

Seminar-Evaluation: „Wandel der Arbeit“ (Prof. Ernst-H. Hoff)

WS 2006/07

Rahmen	
Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> • Medieneinsatz, gute <i>technische Ausstattung</i> für Referate (5) • umfangreiches <i>Literaturverzeichnis</i> (3) • <i>digitalisierte Texte</i> leicht zu beschaffen (3) • guter Handapparat (1) • übersichtlicher <i>Seminarplan</i> (2) • Homepage (1) • angenehme <i>Seminargröße</i>, nicht zu voll (4) • Uhrzeit gut (1) • keine Gängelung mit <i>Anwesenheitsliste</i> (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • zuviel <i>PowerPoint</i> (1) • Referate sollten schneller im Netz stehen (2) • Texte nicht online, Blackboard wäre gut (2) • <i>Raum</i> ist zu groß für so wenig Teilnehmer (6) • Raum mit Wasserschaden, zu kalt (2)

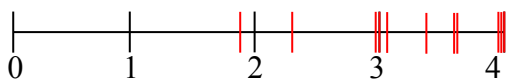
Evaluationsteilnehmer: N = 11; hervorgehoben wurde die **Anzahl der thematischen Nennungen** > 33 % der Befragten.

Inhalt / Struktur	
Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> • gut strukturiert (auch zeitlich), guter Überblick + Roter Faden, nicht zu breit (8) • sehr viele interessante Themen und Fragestellungen (6) • Empirie-Theorie-Verhältnis gut, nicht nur unreflektierte Aufzählung von Empirie, viele unterschiedliche Studien (3) • gute Texte, z.B. Artikel von Welsch, „<i>Überschneidungen halfen dabei, die Begrifflichkeiten in einen größeren Kontext einzubetten</i>“ (4) • sehr gute Literaturvorschläge vom Dozenten und auch seitens der Studis (2) • Mix aus Referat, Moderation & Diskussion inkl. Buchvorstellungen sehr gut (4) 	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Überblick über Fachgebiet A&O (1) • oft zu wenig Zeit für das 2. Referat der Sitzung (2) • zuviel Soziologie, noch stärkerer psychologischer Standpunkt gewünscht (1) • z.T. starke inhaltliche Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen (1) • mehr Zusammenfassung von Schlagwörtern bzw. Themen am Ende jeder VL, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zu vergangenen theoretischen Aspekten und zum <u>Wandel der Arbeit</u> (3) - Klärung des Begriffs „<u>Arbeit</u>“: <i>Was hat sich in seiner Struktur verändert, warum? Was ist Lohnarbeit (Marx)?</i>“ (1) • Texte teils sehr lang / umfangreich und trocken (schwierig für Moderation) (3) • zu wenig englischsprachige Literatur, teilweise veraltet, zu sehr auf Deutschland beschränkt (2) • schwierige Abgrenzung zwischen Moderation & Referat (1)

Dozent	
Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> • gute Vorbereitung, sehr schönes Konzept, stellt ausreichend Material zur Verfügung (4) • sehr kompetent, viel Wissen abrufbar (ohne Nachzuschauen), gute Darstellung der Zusammenhänge (5) • sehr gute Einleitung (1) • gute Moderation, didaktisch super, Inhalte werden gut vermittelt (3) • regt zur Diskussion an, konnte für die Thematik begeistern (3) • großes Engagement und Begeisterung für die Themen, diskutiert konstruktiv mit, konnte immer ergänzend eingreifen (4) • Dozent wirkt nicht dominant (1) • sehr angenehmer, respektvoller Umgang mit den Studierenden, freundlich, sympathisch, hilfsbereit, unkompliziert (6) • Studenten hatten ausreichend Redezeit, lässt viel Raum für eigene Beispiele und greift diese auch wieder auf (2) • Pünktlichkeit (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • sehr lange Redebeiträge, (2) „bei mehr Zurückhaltung wäre vielleicht mehr Diskussion entstanden“ (1) • teilweise zu dominant in Diskussionen, sodass Referenten nicht selbst zum Punkt kommen konnten (1) • „Mich verwirren manchmal die vielen Unterbrechungen / Korrekturen / Ergänzungen durch den Dozenten, vielleicht könnte man die Referatsqualität durch <u>Referatsvorbesprechungen</u> sicherstellen und so die Unterbrechungen einschränken.“ (1) • bestimmt die Sitzordnung (1) • nicht immer darauf hinweisen, wenn man zu spät kommt (manchmal gibt es Gründe!) (2)

Studierende	
Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> relativ gleichbleibender Kern von Anwesenden, die auch interessiert und angeregt mitdiskutieren (1) Beteiligung aller Studierenden und ihres biografischen Erfahrungshintergrundes hilfreich (1) engagiert (1) gut gehaltene & gestaltete Referate, bei den meisten Referaten wurde PPT verwendet → bessere Struktur / Anschaulichkeit (2) High-Light: „Digitale Bohème“ (1) gute Handouts (1) gute Präsentationen, oft Beschränkung auf das Wesentliche, sodass genügend Zeit für Diskussion blieb (2) Referate hatten gegenüber Moderation unterschiedliches Niveau (besser/schlechter) (3) Diskussionen sehr teilnahmereich & gut (3) 	<ul style="list-style-type: none"> kein regelmäßiges Kommen aller Teilnehmer, fehlende Pünktlichkeit (2) Studierende könnten sich manchmal noch mehr einbringen, mehr Diskussion wäre schön (2) Referate manchmal zu langatmig (1) „Bitte Materialien auf die Homepage stellen!“ (1) Moderatoren haben z.T. nichts moderiert (1) Diskussion zu lang, teilweise schlapp und nichtssagend, „hält sich z.T. nur an Beispielen auf, lieber mal Begriffe & Zusammenhänge klären!“ (3) Diskussionen werden besser, wenn Studierende die Texte gelesen haben (3)

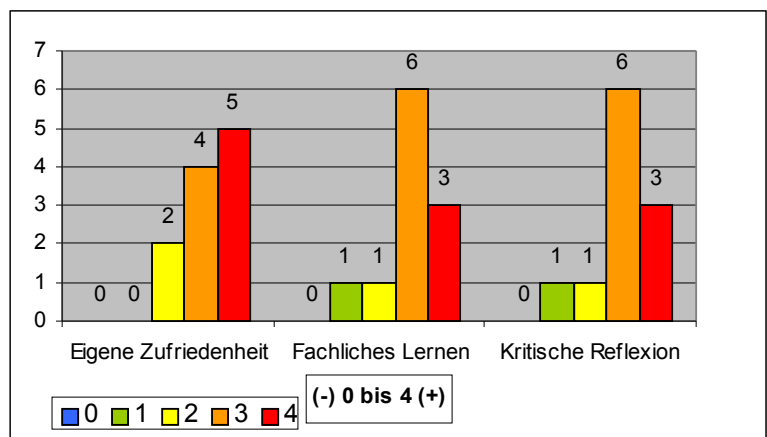
Eigene Zufriedenheit



Fachliches Lernen



Kritische Reflexion



$\bar{x} = 3.27, SD = .75$

$\bar{x} = 3.00, SD = .85$

$\bar{x} = 3.00, SD = .85$

Verbesserungsvorschläge

Seminarstruktur

- **Kleingruppenarbeit**, auch um Studierende besser kennen zu lernen (2)
- **Bücher** sollten in der Bibliothek ausleihbar sein
- **Texte** einscannen und online stellen (2)
- kürzere **Texte** geben (steigert die Chance, dass sie auch wirklich gelesen werden)
- kleinerer **Raum**, noch näher zusammenrücken (2)
- vielleicht einen **Projekttag** organisieren zu den von Studierenden gewählten und vorbereiteten Themen

Inhalt

- keine **Überschneidung** mit dem Seminar Work-Life-Balance

Dozent

- weniger **beklagen**, dass das Seminar schrumpft (schafft komische Stimmung), mit denen arbeiten, die da sind!
- **Diskussion** mehr den Studierenden überlassen,
Nachträge machen, wenn wichtige Themen nicht angesprochen werden

Referate

- weniger **PowerPoint** bitte
- weniger Referate, mehr **Gastvorträge**